

1 Paul Haberstich 1937

AARGAUISCHES KANTONAL-GESANGFEST. ZURZACH  
7 UND 8 JULI 1923



## Schulpflege

- **Paul Haberstich** wurde an die Mittelschule gewählt. Er solle den Unterricht nach Beendigung **der Herbstferien am 17.10.** antreten. Auch der Kredit für Schulmöbel wurde bewilligt. 10.08.1921
- Lehrer **Paul Haberstich** ist bereit, älteren Schülern unentgeltlich Handfertigkeitsunterricht zu geben. Er benötigt einen Raum und Werkzeug. Schulpflege nimmt das Angebot gerne an. 02.05.1922
- **Paul Haberstich** darf Unterricht vom 9.-11.04. ausfallen lassen, um einen Zeichnungskurs in Lenzburg zu besuchen. 27.03.1923
- **Paul Haberstich** will vom 23.07.-04.08. einen Kurs ‚Mädchenturnen‘ besuchen. Zeit, die nicht in die Ferien fällt, muss nachgeholt werden. 10.07.1923
- Schulreise: *Paul Haberstich: Schinznach, Habsburg, Vindonissa, Brugg und zurück nach Aarau OE* 07.07.1926
- Paul Haberstich kann Gartenbaukurs besuchen. Wird die Stunden nachholen. 18.04.1928
- Schulreise *Paul Haberstich: Sälischlössli* 27.06.1928
- 
- Ferienlager: *Woche 1 und 2 leitet Rud. Haberstich. Woche 3 übernimmt Paul Haberstich.* 22.05.1929
- *Schulreise Paul Haberstich Stierenberg bei Reinach* 26.06.1929
- Frl. Kyburz, Frl. Lindegger und Paul Haberstich besuchen vom 21.-23.05. einen Halbtags Zeichenkurs in Aarau. 27.05.1930
- Schulreise ; Paul Haberstich Hallwylsee 17.06.1930
- Präsident Widmer hat **Paul Haberstich** besucht. Er finde, dieser unterrichte so, dass die Kinder abgestumpft werden. Er sei nicht befriedigt. 22.07.1930
- Paul Haberstich wurde nicht zum **Bürgerschullehrer** gewählt. Gemäss Erziehungsdirektion sollen nur die tüchtigsten Lehrer dazu gewählt werden. 22.07.1930
- Kaufmann und Paul Haberstich wollen mit den 3. Klassen die **neue Schrift** üben 24.03.1932
- Herr Walther erklärt die Durchführung eines Handfertigkeitskurses als dringend. Finanzen fehlen dazu. Paul Haberstich wird angefragt, ob er einen solchen Kurs geben würde. 12.07.1932
- **Paul Haberstich**, wünscht einen Kurs über Arbeitsprinzip zu besuchen, was ihm gestattet wird. 16.09.1932
- P. Haberstich ist Lehrervertreter 16.01.1942
- Paul Haberstich, Kuraufenthalt im Tessin. Stellvertretung Frl. Elisabeth **Irion**. 27.02.1945

- 3. Klasse Paul Haberstich 05.04.1945
- **Paul Haberstich** 3. Klasse 13 definitiv (3 prov. 1 nicht); 4. Klasse 10 definitiv (10 def. 5 prov.) 05.04.1946
- Leiter der Ferienkolonie 1946 Herr **Paul Haberstich** 28.05.1946
- **Schulreisen:** Paul Haberstich und E. Kaufmann Gislifluh 19.06.1947
- P. Haberstich ist Lehrervertreter 10.05.1948
- Ferienkolonie Haberstich übernimmt die ersten 10 Tage. Künzli den Rest. Abreise 07:41 Uhr 11.08.1949
- Für Schulzimmer Paul Haberstich sollen bei Dätwyler die neuen Schulmöbel bestellt werden. 16.11.1949; 27 Garnituren und 1 Lehrerpult. 22.02.1951
- Leitung Ferienkolonie: 1. Hälfte Karl Suter und Gattin, 2. Hälfte Paul Haberstich und Gattin. 28.06.1951
- Paul Haberstich musste 1 ½ Wochen wegen Krankheit aussetzen. Rücktritt ist vorgesehen. 08.03.1955
- **Paul Haberstich** tritt auch auf Ende Schuljahr ab. 11.01.1956
- **07.04.1956 Pensionierung; Im Protokoll der Schulpflege keine Eintrag??**
- 
- Paul **Haberstich** fühlt sich zu alt, um die Stellvertretung nach dem Rücktritt von Herrn Ammann bis zum nächsten Frühling zu übernehmen. 22.08.1957
- Schulreise: Paul Haberstich, als Vertreter für Herrn Grossholz, findet die Reise auf die Rigi zu weit. Man sollte im Kanton bleiben, da sich die Schüler mit Geographie des Kantons Aargau beschäftigen. Schüler sind schon informiert. Deshalb soll es für diese Jahr so bleiben. 10.07.1958
- Paul Haberstich ist mit dem Verhalten der Schüler der 7. Klasse Oberschule unzufrieden. 10.07.1958

Paul Haberstich

April 1956

— Im Lehrkörper treten aufs neue Schuljahr wiederum Aenderungen ein. Vorab ist es der Senior der Lehrerschaft, Herr P. Haberstich, der aus dem Schuldienst zurücktritt. — Nach dem Austritt aus dem Seminar bekleidete der Demissionär Lehrstellen im Ruedertal und in Biberstein, um hierauf 34 Jahre an der Mittelschule in Oberentfelden tätig zu sein. Hier sassen in diesen vielen Jahren über 800 Kinder in den Bänken vor seinen Augen, um in den verschiedensten Fächern unterrichtet zu werden. Herr Haberstich war ein ausserordentlich pflichtbewusster, pünktlicher und gewissenhafter Lehrer. — Am letzten Examen dankten der Inspektor Dr. Ley, der Präsident der Schulpflege, H. Häfliger, und Gemeindeammann Nöthiger dem Lehrer für die treuen Dienste. Ein schönes Geschenk der Gemeinde möge ihm eine bleibende Erinnerung sein. Die guten Wünsche für einen langen, frohen Lebensabend sollen ihn auch von dieser Stelle erreichen. —

Rücktritt als Organist, 40 Jahre die Orgel aus den siebziger Jahren gespielt

04.07.1965

## Paul Haberstich, Oberentfelden, zum 85.

### Ehemaliger Lehrer feiert Geburtstag

F. H. Heute Montag, 24. Oktober, kann Paul Haberstich an der Schönenwerderstrasse in Oberentfelden seinen 85. Geburtstag feiern. Im Frühjahr 1912 trat der Jubilar mit dem aargauischen Lehrerpapent aus dem Seminar Wettingen.

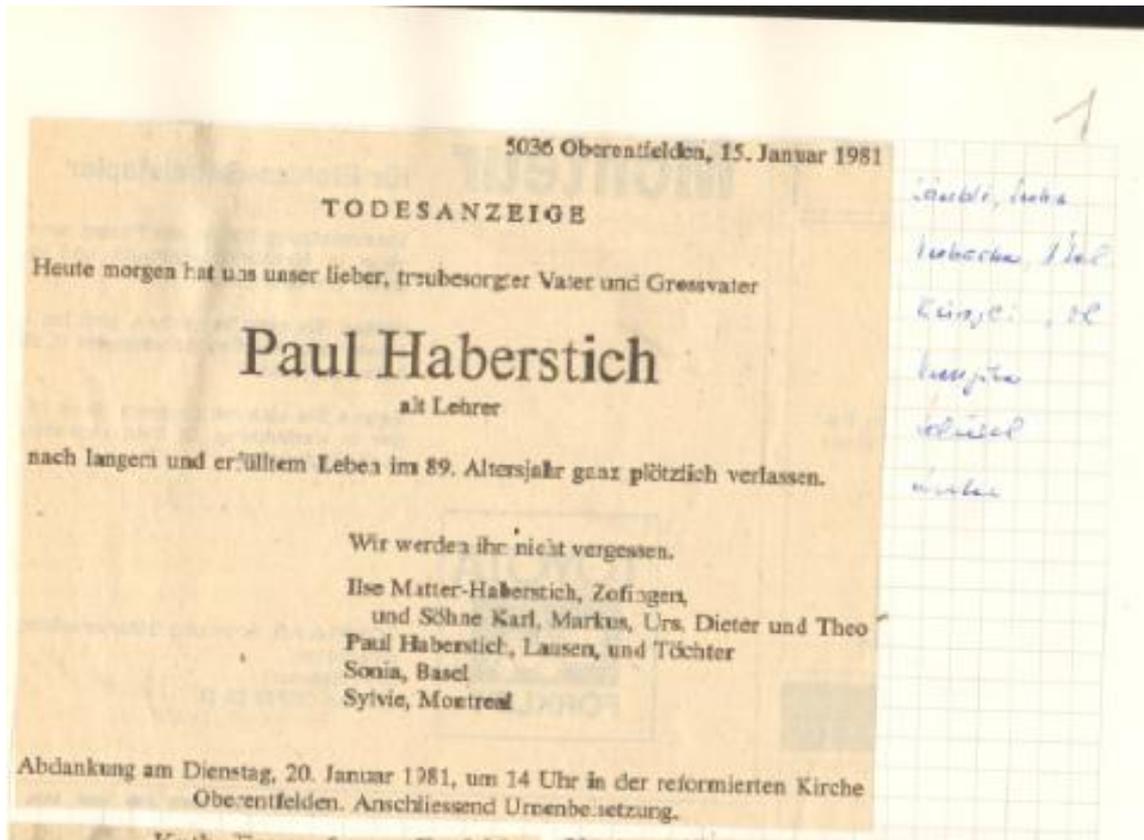
Seine erste Stelle wurde ihm in Schlossrued angeboten, wo er acht Jahre wirkte. Kürzere Zeit hielt er anschliessend in Biberstein Schule, um dann im Jahre 1921 nach Oberentfelden zu wechseln, wo er bis 1954, also

volle 33 Jahre lang mit Fleiss und Zuverlässigkeit seine eigentliche Lebensaufgabe erfüllte. Die grossen Klassen an der Mittelstufe verlangten vom Lehrer volle Hingabe. Viel Arbeit verlangte auch die Erteilung des Unterrichts an der Bürgerschule, heute Fortbildungsschule, für die Jünglinge vom 16. bis zu 18. Altersjahr. Seiner Neigung und dem Talent für Musik und Gesang nachkommend, fand Paul Haberstich während Jahrzehnten Gelegenheit, mit Freude und zielbewusstem Einsatz in den Vereinen mitzuwirken. Als Violinist hielt er dem Orchesterverein Entfelden jahrelang die Treue; als eifriger Sänger war er eine Stütze des Männerchors Oberentfelden. Hier fand er auch gute Kameraden, und auch heute ist er immer noch aktives Mitglied des Chors. Während 40 Jahren opferte Paul Haberstich einen grossen Teil seiner Freizeit und der Ferien, um das Organistenamt in der Gemeinde zu versehen, und stellte gleichzeitig seine Kräfte dem Vorstand des aargauischen Organistenverbandes zur Verfügung. Der Öffentlichkeit diente der Jubilar viele Jahre als Ortskassier der Krankenkasse SWS (Suhren-, Wynen- und Seetal) und als Aktuar im Verbandsvorstand. Leider hat Paul Haberstich schon im Jahre 1959 seine Gattin durch den Tod verloren. Sein Sohn und seine Tochter wohnen auswärts. In letzter Zeit ist es um den einst so aktiven Lehrer ruhiger geworden. Wenn auch die Altersbeschwerden mit ihm noch glimpflich umgegangen sind, so hat er sich doch mehr und mehr in seinem Heim an der Schönenwerderstrasse zurückgezogen. Wir wünschen Paul Haberstich zu seinem hohen Festtag alles Gute und hoffen, es mögen ihm noch viele Jahre in stiller Zuversicht vergönnt sein.



Kugel, Dettner, 11.11.66

24.10



15.01.1981



Schönenwerderstrasse 28. Gebaut von Paul Haberstich 1926

## Paul Haberstich-Hauri, Oberentfelden, zum Gedenken

F. H. Mitte Januar verstarb im 89. Altersjahr, doch unerwartet, alt Lehrer Paul Haberstich, Oberentfelden. Er erblickte das Licht der Welt am 24. Oktober 1892 im ländlichen Unterkulm als einziges Kind des Gottlieb Haberstich, Schreinermeister und der Karoline geb. Müller. Neben der Schreinerei wurde auch eine Speisewirtschaft betrieben. Das brachte viel Abwechslung in sein Leben. Nach dem Besuch der Gemeinde- und Bezirksschule Unterkulm ging sein Wunsch in Erfüllung. Im Frühling 1908 bestand er die Aufnahmeprüfung ins Lehrerseminar Wettingen. Es war eine schöne Zeit, das Leben im Internat, auch wenn er finanziell knapp gehalten wurde; wenn die Ferien nahten, wanderte er mit andern Kameraden, den Geigenkasten unter dem Arm, auf Schusters Rappen von Wettingen nach Hause. Nach der Pateprüfung im Frühjahr 1912 übernahm er die Mittelstufe in Schlossrued und wechselte nach einem Jahr an die Oberschule. In der Kirche Rued wurde ihm das Organistenamt übertragen; das war recht aufwendig, denn die Kinderlehre fand erst am Sonntagmorgen statt. 1920 wechselte Haberstich an die Oberschule



Berstein. Bereits im Jahr darauf fand er seine Lebensstelle in seiner Heimatgemeinde Oberentfelden. Hier unterrichtete er während 34½ Jahren die Schüler der 3. und 4. Klasse in übergrossen Abteilungen. Dem Organistendienst, den er mit einem Kollegen teilte, widmete der Verstorbene viele hundert Stunden. Zeitweilig leitete er auswärtige Chöre und während vieler Jahre eine Krankenkasse, was das Tagesgeschehen reichlich ausfüllte.

Im Jahre 1929 führte Paul Haberstich Berta Hauri von Hirschtal in das vor drei Jahren neu erbaute Haus an der Schönenweberstrasse als Gattin heim. Nun begann erst das rechte Leben, beglückt durch eine Tochter und einen Sohn. Beide Kinder konnten zur Freude der Eltern eine Mittelschule besuchen. Nachdem sie ihre Berufe gefunden und sich auswärts verheiratet hatten, wurde es wieder stiller im Hause.

Im Jahre 1956, nach 44 Jahren Schuldienst, war der Dahingegangene amtsüdt geworden. Am 7. April war der letzte offizielle Schultag. Bei dem akuten Lehrermangel folgten noch einige Stellvertretungen in Entfelden und Gränichen. Dann folgte eine schöne Ruhezeit, wenn man es so nennen kann: ausgefüllt mit Arbeit im Haus und Garten, Organisten- und Krankendienst. Da zerschmetterte ein unerbittlicher Schicksalsschlag sein Glück, als am 9. Mai 1959 ein Hirnschlag seine Gattin plötzlich dahinraffte. Damit war eine tiefe Wunde geschlagen, die trotz liebevoller Anteilnahme der Kinder und Grosskinder nicht mehr zu heilen wollte. In der Folge wurde die oft einsame Zeit unterbrochen mit Besuchen bei der Familie der Tochter, mit Reisen mit Berufs- und Singerkameraden.

Paul Haberstich hatte das Glück, bis zu seinem letzten Tage in seinem Heim leben zu können. Bis in sein hohes Alter besuchte er noch regelmässig als Ehrenmitglied die Singstunden des Männerchors Oberentfelden und war während langer Zeit Geiger im Orchesterverein Entfelden. In diesem Kreise fühlte er sich wohl und wurde von den Kameraden sehr geschätzt. Nachdem sich die Beschwerden des Alters immer stärker bemerkbar machten, zog sich Paul Haberstich immer mehr in seine warme Stube zurück und baute sich mit Büchern, Zeitungen, Radio und Fernsehen eine eigene Welt auf. Sein Geist war bis in die letzten Tage wach geblieben. Der Männerchor Oberentfelden ehrte den treuen Diener der Gemeinde und des Staates mit schönen Grabliedern, und die Orgel, die er so oft gespielt hatte, entbot ihm den letzten Gruss.

A. F.